

Antrag auf Kostenübernahme durch die private Krankenversicherung für eine prädiktive molekulare Diagnostik

Beschreibung des Vorgehens:

1. Dieses Dokument wird vom Patienten/ der Patientin ausgefüllt und von diesem/ dieser an die private Krankenkasse geschickt.
2. Die private Krankenkasse beurteilt den Fall und schickt die bearbeitete Kostenübernahmebestätigung zurück an den Patienten/ die Patientin.
3. Der Patient/ die Patientin nimmt Kontakt mit dem behandelnden Onkologen/ der behandelnden Onkologin auf und leitet ihm/ihr das von der privaten Krankenkasse bearbeitete Dokument weiter.
4. Der Onkologe/ die Onkologin leitet das Dokument mit allen weiteren Anmeldeunterlagen (siehe Anmeldeformular für das molekulare Tumorboard Regensburg) an das Institut für Pathologie der Universität Regensburg weiter.

Für den Patienten/ die Patientin wurde in einer interdisziplinären Tumorkonferenz die Durchführung einer prädiktiven molekularen Diagnostik beschlossen, bei fortgeschrittenem Tumorleiden und weiterem Tumorprogress, auch nach Ausschöpfung der etablierten leitliniengemäßen Therapieverfahren. Die Indikation besteht, da eines oder mehrere der folgenden Einschlusskriterien erfüllt sind:

- **fortgeschrittene** Tumorerkrankung
- leitliniengerechte und evidenzbasierte **Therapie ausgeschöpft** oder in absehbarer Zeit ausgeschöpft (z.B. Beginn letzte Therapielinie mit geringen Erfolgsaussichten)
- *Oder* seltene Tumorerkrankung **ohne Standardtherapie**
- ausreichende **Lebenserwartung** (für molekulare Testung und Einzelfallantrag bei Krankenkasse, i. d. R. min. 6 Monate)

Die durchzuführenden Untersuchungen setzen sich wie folgt zusammen:

- Mutationsanalyse mittels Next Generation-Sequenzierung entscheidender Genregionen von tumorassoziierten Genen zur Therapieprädiktion (3182,48 €; Leistungsziffer GOÄ: 28 x 4872A)
- PDL-1 Analyse (81,60 €; Leistungsziffer GOÄ: 4 x 4815A)
- Eine weitere immunhistochemische Analyse, wie zum Beispiel Her2neu (40,80 €; Leistungsziffer GOÄ: 2 x 4815A)

Die maximal möglichen Gesamtkosten belaufen sich demnach auf 3304,88 €. Als Verrechnungsfaktor wird 1,0 angewendet. Die Notwendigkeit der beschriebenen Einzeluntersuchungen wird im Einzelfall evaluiert und gegebenenfalls wird nur ein Teil der Untersuchungen durchgeführt. Die Abrechnung erfolgt nach Empfehlung des Berufsverbandes der deutschen Pathologen. Das Ziel der Untersuchungen ist die Aufdeckung von therapieprädiktiven molekularen Markern. Die Ergebnisse der molekularen Diagnostik werden im Rahmen des molekularen Tumorboards Regensburg interdisziplinär diskutiert. Auf dieser Grundlage ergeht eine Therapieempfehlung.

Vom Patienten / von der Patientin auszufüllen:

Name des Patienten/ der Patientin

Straße und Hausnummer des Patienten/ der Patientin

Wohnort/ Postleitzahl des Patienten/ der Patientin

Von der privaten Krankenkasse auszufüllen:

Hiermit wird die Kostenübernahme der genannten Untersuchungen für den Versicherten/ die Versicherte bestätigt. Das unterschriebene Dokument wird an den Patienten/ die Patientin zurückgeschickt.

Ort, Datum

Unterschrift und Stempel der privaten Krankenkasse

Begründung im Falle der Verweigerung einer Kostenübernahme:
